

# Das Ziel heißt Kiew

Beim Aurore-Cup proben Luxemburgs Sportgymnastinnen für die EM-Qualifikation

Von Andrea Wimmer

Sophie Turpel ist erst 14 Jahre alt. Doch beim Aurore-Cup der Rhythmischen Sportgymnastik hat sie Athletinnen übertrumpft, die deutlich älter sind als sie. Den Wettbewerb der besten Juniorinnen gewann sie am Wochenende in Contern mit Abstand, auch die meisten Seniorinnen hätte sie geschlagen. „Ich trete gerne auf. Das Training gefällt mir auch und ich probiere gerne Neues aus“, sagte die Gymnastin vom Verein Ecole GRS über ihre Sportart, in der sie bereits so vielversprechende Leistungen zeigte. „Die Punkte sprechen für sich“, so Cathy Spinelli, die Koordinatorin für die Rhythmische Sportgymnastik im Verband FLGym.

Turpel probte wie die anderen Athletinnen des neuen Luxemburger Nationalkaders bei der internationalen Veranstaltung des Clubs Aurore Oetringen mit neuen Übungen für die bevorstehende EM-Qualifikation. 32,20 Punkte holte die Schülerin insgesamt mit den Handgeräten Ball und Keulen. Sie ließ damit auch starke internationale Konkurrentinnen wie die zweitplatzierte Ukrainerin Mariia Iezhemenska (28,70) weit hinter sich. Turpel hätte punktemäßig diesmal sogar ihre vier Jahre ältere Schwester Elena Smirnova überholt, die bei den Seniorinnen Vierte wurde. Doch der Vergleich hinkt.

WM- und EM-Teilnehmerin Smirnova trat als einzige mit dem Band an, womit üblicherweise die wenigsten Punkte zu holen sind. „Ich wollte das schwerste Handgerät jetzt noch ausprobieren“, erklärte die 18-Jährige. Denn in den nächsten Wochen kämpfen die insgesamt acht Gymnastinnen des Nationalkaders bei mehreren Wettkämpfen im In- und



Sophie Turpel: „Ich trete gerne auf.“

Foto: Stéphane Guillaume

Ausland um ein Ticket für die EM 2020 in der ukrainischen Hauptstadt Kiew.

## Große Konkurrenz

Dann werden aus Freundinnen Konkurrentinnen. Bei den Seniorinnen gibt es nur einen Platz. Um den kämpfen Smirnova und ihre Vereinskollegin Alyssa Panzone, die beim Aurore-Cup Zweite hinter der Ukrainerin Yullia Tretiak wurde. „Physisch ist es leichter als mental“, so Smirnova. „Die EM ist ein großes Ziel. Das Schwierigste ist die Konzentration. Ich bin immer sehr aufgeregt“, sagte Panzone, die noch nie bei einer EM war.

Große Konkurrenz gibt es auch bei den Juniorinnen. Neben Turpel und der gleichaltrigen Eva Sguerra (Rythmo-Cats) kommen die vier Nationalkaderturnerinnen des Jahrgangs 2007 - Alexandra und Elena Meysembourg, Michelle Schaack und Sania Nenkova - für die EM infrage. Höchstens vier Juniorinnen können sich Spinelli zufolge qualifizieren.

Die Vertreterinnen der jungen Sportart Ästhetische Gruppengymnastik wissen hingegen bereits, dass sie am nächsten Großereignis teilnehmen.

Die Gruppe von Aurore Oetringen trat am Wochenende ebenfalls in Contern auf. Sie reist demnächst zum Weltcup nach Budapest und im Mai zur Weltmeisterschaft nach Moskau.

## Klassemente

**Seniorinnen A:** 1. Yullia Tretiak (UKR) 32,70 Punkte; 2. Alyssa Panzone (Ecole GRS) 29,45; 3. Emma Louise Heim (D) 28,10; 4. Elena Smirnova (Ecole GRS) 25,90

**Juniorinnen A:** 1. Sophie Turpel (Ecole GRS) 32,20; 2. Mariia Iezhemenska (UKR) 28,70; 3. Bianka Gaik (D) 25,30

Weitere Ergebnisse auf [www.wort.lu](http://www.wort.lu)